

KATALOG kostenlos!



Jetzt
neu!

Sofort den aktuellen Farbkatalog anfordern! Oder kommen Sie direkt nach Steinheim und erleben Sie Qualität, Auswahl und Preisleistung im großen Krüger-Haus!

Krüger

hat die Riesenauswahl:

- Trachtenmode
- Jagd-, Angel-
- Wandermode
- Landhaus-
- Ledermode
- + spezielle Übergrößen
- + Vereinsbekleidung

MARKEN MODE SUPER GÜNSTIG

LODENTFREY	FRANKENWÄLDER
JULIUS LANG	DELMOD INTERNATIONAL
ATELIER TORINO BY KONEN MÜNCHEN	Helene Straßer
bugatti	Die Duxen
YACHTING	Perry
BRAX	Hensel & Moritz

unbeliebige **4000** qm
RIESEN MARKENMODE
AUSWAHL ERWARTEN SIE
täglich neue Ware:
KOMMEN SIE JETZT
NACH STEINHEIM!

Krüger

32834 Steinheim/Westf. • Postf. 1251
z.H. Frau Amsel
Telefon 05233/20070

Leitungstrassen bieten

Seit Jahrhunderten wird der Wald wirtschaftlich genutzt. In den Augen vieler Forstfachleute haben Wildtiere, damit ist wiederkäuendes Schalenwild gemeint, eigentlich wenig, am besten gar nichts mehr zu suchen, da sie aufgrund ihres Äsungsverhaltens und des bedingten Äsungsangebotes zwangsläufig dazu neigen, im Winter zu schälen, während der Vegetationsperiode dann noch zu verfegen und auch natürlich die Triebe, insbesondere die Terminaltriebe der Jungpflanzen, zu verbeißen. Damit richten sie Schäden an Forstpflanzen und somit wirtschaftliche Schäden an. Grundsatzdiskussionen über Wilddichten, Wildschäden, vermehrte Abschlußquoten, die lokal schon fast an Ausrottungsfeldzüge erinnern, sind in vielen Forstbereichen fast an der Tagesordnung.

Zu dem Nahrungsdruck durch das geringere Nahrungsangebot im Wald, trotz großer Flächen, kommen die Streßfaktoren durch die erholungssuchenden Nah- und Fernausflügler hinzu. Lärmend, gehend, reitend, aber auch radfah-

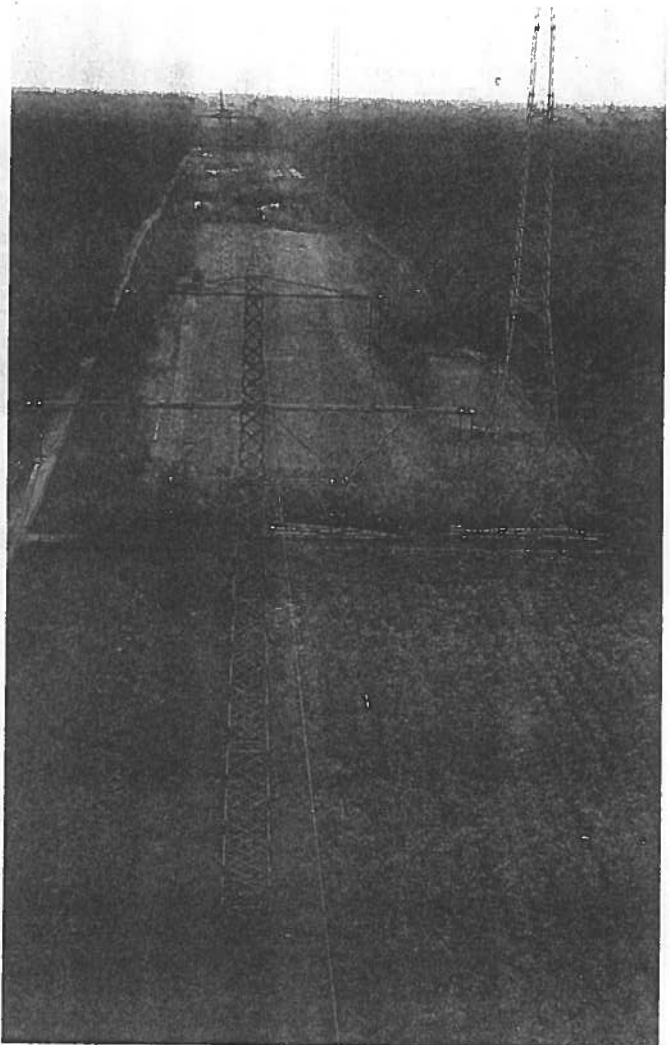
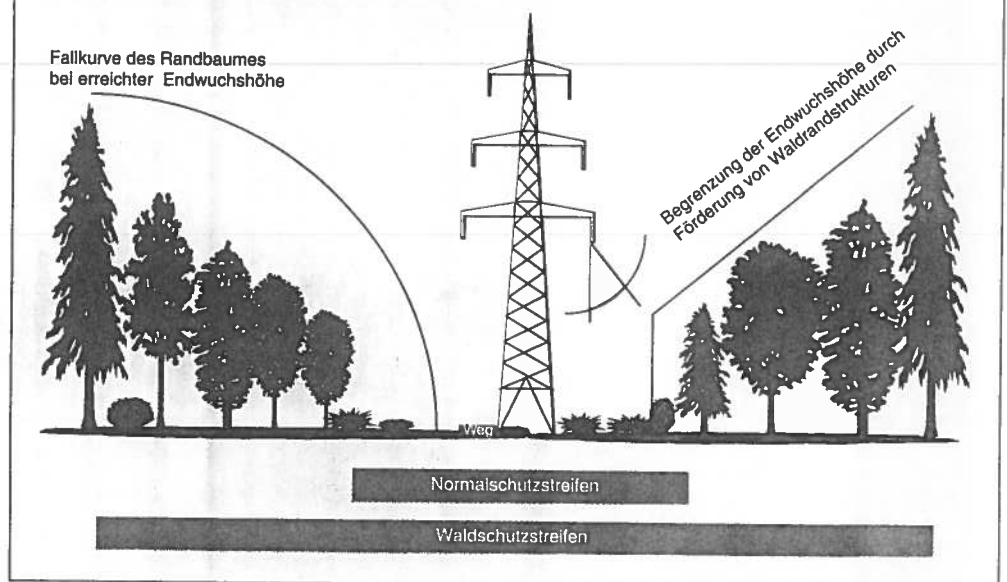


Foto RWE-Energie AG

Schneise in verschiedenen Pflege- und Bearbeitungszuständen aus der Luft fotografiert

Graphik 1: Exemplarisches Beispiel eines Trassenquerschnitts einer wissenschaftlich untersuchten Trasse



Lebensraum

rend bewegt man sich durch den Wald ohne Rücksicht auf Flora und Fauna; ja selbst in Wildeinständen sieht man diese sogenannten „Ruhesuchenden“ umherziehen.

Und dann noch das: Mitten durch den Wald zieht sich kilometerlang die Schneise einer Stromleitungstrasse.

Wir haben so wenig Wald und Natur. Selbst hier macht die Zerstörung der Natur durch die Industrie nicht halt, so schießt es einem sofort durch den Kopf. Dann aber kommen Gedanken wie:

- Hier wird der Lebensraum aller Tiere stark beschnitten.
- Schalenwildwechsel werden unterbrochen.
- Das Waldgefüge wird zerstört.
- Die Leitungen stören das Wild.

Aber welche Auswirkungen hat solch eine Freileitungsschneise auf die gesamte Ökologie des Waldes, auf Flora und Fauna wirklich?

Abkehr vom reinen Wirtschaftsdenken

Wenn man diese Frage nicht nach optisch und human-ästhetischen Gesichtspunkten, sondern nach rein faktischen ökologischen Kriterien betrachtet, kommt Erstaunliches dabei heraus.

Wurde in der weiteren Vergangenheit ohne nachhaltiges Wissen und ökologische Erkenntnisse der Trassenbau rein nach industriellen und wirtschaftlichen Bedingungen durchgeführt, so kamen durch ein immer größer werdendes Umweltbewußtsein immer stärkere Bedenken gegen eine dergestaltige Nutzung auf.

Ohne Zwang von außen und schon bevor Verordnungen und Gesetze, bei denen nicht primär ökologisch gebildete Fachleute, son-

dern Behördenjuristen die Inhalte bestimmen, wurden auf seiten der Energieunternehmen, die diese Leitungstrassen bauen und nutzen, Untersuchungen bezüglich der ökologischen Verträglichkeit durchgeführt.

Besonders die RWE-Energie AG tat sich da sehr intensiv, ja sogar als Vorreiter in der Erforschung der Einflüsse der Schneisen unter Freileitungstrassen in Waldbereichen, hervor.

Verschiedene Nutzungen auf schmalem Raum

Großangelegte Studien über die Biotopstrukturen – dem Gefüge zwischen Tierarten und deren Populationsdichte und der Pflanzenwelt – ergaben ein gesichertes und erstaunliches, ja positives Bild.

Unter Berücksichtigung des bestehenden Waldgefüges ist zum einen zwischen den eigentlich nur durch ihre Breite verschiedenen Trassen und zum anderen zwischen unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten auf den Trassenschneisen zu unterscheiden.

Um zu verhindern, daß zwischen den Leiterseilen und Bäumen Spannungsüberschläge entstehen, die die Sicherheit sowohl von Menschen direkt als auch die Versorgungssicherheit der Verbraucher gefährden könnten, muß aufkommender Bewuchs im Bereich des Schutzstreifens (so der Fachausdruck für die Schneise) sowohl auf beiden Trassenseiten als auch unterhalb der Trasse in ganzer Länge über viele Kilometer kurzgehalten werden.

Durch diese Schneise entsteht somit längs beider Trassenseiten ein Waldrand mit entsprechender Saumkante, die um so ausgeprägter ist, je breiter die Schneise ist.

Fortsetzung auf Seite 24

Wer die Jagd ernst nimmt – nimmt auch die Umwelt ernst.

Horrido

- Papphülse
- Weicheisen- bzw. Zinkschrote
- Messingkappe

Dank ihres umweltfreundlichen Materials ein Teil des natürlichen Kreislaufs.

AUS VERANT- WORTUNG FÜR DIE UM- WELT

HABEN AUCH SIE IHN SCHON VERMISST, DEN 3. SCHUSS?

WÄHLEN SIE DESHALB EINE
FRANCHI SELBSTLADE-FLINTE.

Das zeichnet Franchi
seit vielen Jahren aus:

- Gute Verarbeitung
- Beständigkeit der Qualität
- Zuverlässige Funktion
- Wechselläufe lieferbar
- Hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis

Versandpesen
Über 500,- DM
Warenwert
frei

**1 Modell-
48 AL
Rückstoß-
lader**
Kal. 12/70,
71 cm Laufl.,
1/2 Choke.

898,-
Nr. 72119
Dto., 1/1 Choke.

898,-
Nr. 72120
Dto., 76 cm Lauf-
länge, 1/1 Choke.
898,- Nr. 72121

**2 Mod. 48 AL
Hunter-
Rückstoßlader**

Wie Mod. 48 AL, jedoch
mit ansprechender
Jagdgravur. Kal. 12/70,
71 cm Laufl., 1/2 Choke.
998,- Nr. 72125
(solange Vorrat reicht)

Kal. 12/70, 76 cm
Laufl., 1/1 Choke.
998,- Nr. 72127

Vergleichen
Sie selbst. Über

1 Million
produzierter
Flinten
sprechen
für sich!

**3 Mod. ASSO-
Rückstoßlader**
Drehkopfverschluss mit
4 Verriegelungswarzen,
Dreifach-Sicherung, La-
deanzeiger. Kal. 12/70,
71 cm Laufl., 1/2 Choke.
Nr. 72251

Dto., 1/1 Choke.
Nr. 72252

Dto., 3/4 Choke.
Nr. 72255

Dto., 76 cm Laufl.,
1/1 Choke.
Nr. 72253

**je 1398,-
jetzt nur 1098,-**

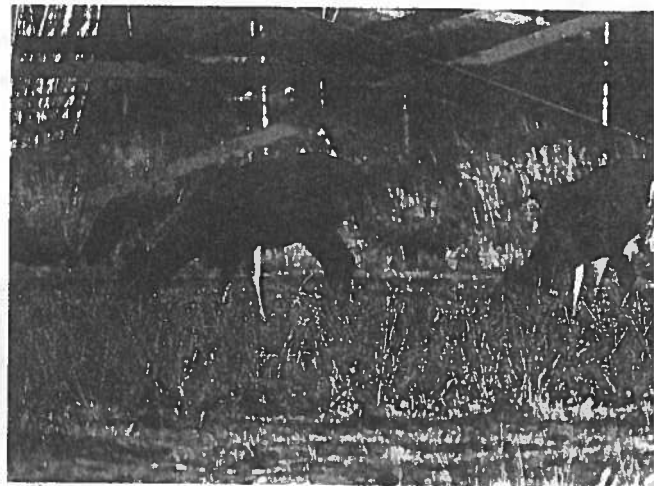
Lieferung nur gegen
Erwerbsberechtigung.
Alle Preise in DM.
Irrtum vorbehalten.
Gestrichener Preis ist
unser bisheriger
Katalogpreis.

Und das
schon
ab

898,-

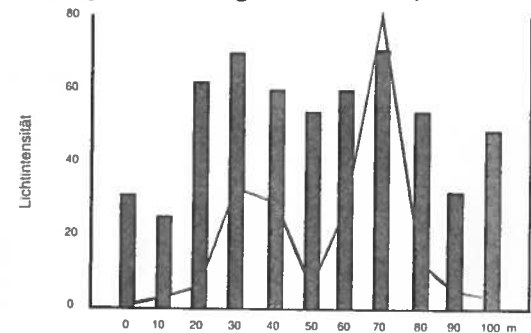
Frankonia Jagd

97064 Würzburg, Tel. 093 022076, Fax 093 022 02 00
Und in unseren Filialen.



Damwild im Mastbereich einer Brachfläche auf der
Schneise unter einem Hochspannungsmast.

Graphik 2: Lichteinfluß und Pflanzenreichtum
der v. g. Trasse (Angabe in Prozent)



Die relativ artenarmen
Waldbereiche, mit einer
durch die Bäume bedingten
entsprechenden Abschät-
tung und daraus resultie-
rend wiederum mit einer
sehr geringen Bodenflora,
somit durch die dann eben-
falls sukzessive Abhängig-
keit der Tierwelt, sichern
eine dementsprechende Ar-
tenarmut, aber auch Popula-
tionsdichte der Tiere, insbe-
sondere der Kleinsäuger,
Vögel, aber auch Falter und
anderer verschiedener Ar-
ten, zu.

So ist aufgrund von wis-
senschaftlichen Untersu-
chungen bekannt, daß im
Bereich des Wald-, Flur- und
Saumbereiches aufgrund
vielfältigster und günstiger
Pflanzenvorkommen die
faunistische Populations-
dichte sowie der Artenrei-
chum am größten sind.

Jeder Waldsaumbereich
schafft somit eine Vervielfa-
chung der ökologischen
Möglichkeiten zur Artener-
haltung, demzufolge auch

bessere Lebensraumbedin-
gungen für die in der Biotop-
kette nachfolgenden Tierar-
ten.

Gerade bei technischen
Eingriffen, deren Auswir-
kungen eigentlich eher opti-
sche Irritationen hervorru-
fen, sollte man sicherlich
Auswirkungen und Nutzen
dieser Eingriffe untersuchen
und berücksichtigen.

Wie stark positiv derartige
Eingriffe sein können, zeig-
en die Untersuchungen im
Trassenverlauf der Hoch-
spannungstrassen in Wald-
bereichen (siehe Grafik 1).

Sicher kennt eigentlich
auch jeder Pächter/Jäger die
Problematik der Verbiß-
schäden und Schältschäden,
aber auch Fegeschäden
durch Schalenwild. Hinrei-
chend bekannt ist aber auch,
daß gerade durch Ablen-
kungsäsaungen die Höhe der
Schäden enorm gesenkt
werden kann. Wobei natür-
lich wichtig ist, daß die Ab-
lenkung - Wildacker, Brache
- nach den entsprechend

vorherrschenden Gegebenheiten aufgearbeitet wird. Insbesondere im Bereich der Fläche unterhalb der Trasse ist die Möglichkeit, dem Wild ausreichend Äsungs- und Deckungsfreiraum zu schaffen, enorm.

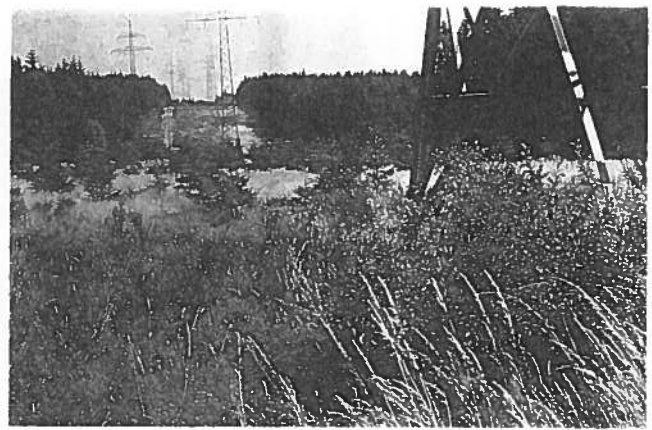
Nun ist es im Sinne des Eigentümers nicht vertretbar, die komplette, mitunter viele Kilometer lange Trassenfläche mit Wildäckern oder Brachen dauerhaft ausschließlich zum Wohl des Wildes anzulegen. Sinnvoll ist daher, eine alternierende Flächenaufteilung unterhalb der Trasse, auch unter Berücksichtigung von ökonomischen Gesichtspunkten, durchzuführen. In Trassenführung bieten sich als abwechselnde Bereiche Brachfläche, Streuobstwiese, Viehweiden, aber auch Niederbusch- oder Krautvegetationsflächen geradezu an.

Hier findet neben der sinnvollen Nutzviehhaltung auch das Wild – vom Niederwild bis zum Hochwild –

Äsung, aber auch in kurzen Äsungspausen die erforderliche Zwischendeckung.

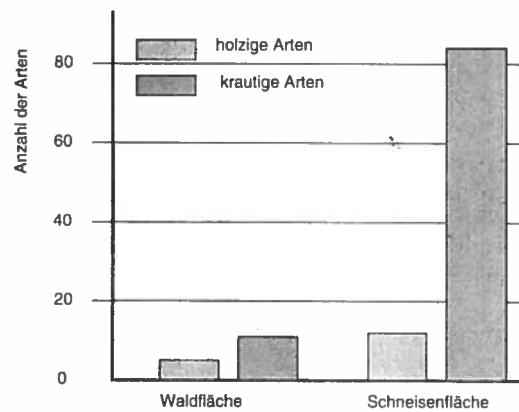
Eine wichtige und vernünftige Ergänzungsmaßnahme ist zweifelsohne das Anlegen von Wildäckern. Diese werden vom Wild, soweit sie nicht den vorhandenen pflanzlichen Bewuchs widerspiegeln, generell gerne und, was wichtig ist, auch rege angenommen. Wird dieser Bereich vielleicht noch als Wildruhezone im Revier betrachtet, so gibt es gerade hier die Möglichkeit, Wildbeobachtungen, aber auch zum gegebenen Zeitpunkt sinnvolle Bestandsreduktionen (Abschüsse) durchzuführen. Unter Berücksichtigung aller gewonnenen Erkenntnisse kommt man letztlich zu dem Fazit: Freileitungswege schaffen Artenreichtum und in manchen Bereichen eine echte Chance zum Überleben einiger, unter anderem auch Rote-Liste-Arten.

Wolfgang Pees



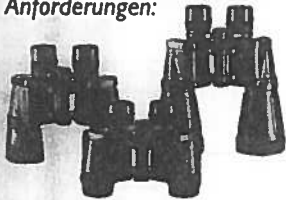
Eine total verkrautete Schneise (Doppelschneise = 2 Leitungstrassen)

Graphik 3: Aufschluß über Artenanzahl und Gruppenzugehörigkeit der vorkommenden Pflanzen



Pirschgläser – superleicht mit Spitzenoptik

Geringes Gewicht, kompakte Bauweise und griffige Handhabung sind die Merkmale dieser Fernglas-Serie. Mit hochauflösender CERALIN-plus-Vollvergütung, speziell errechneten Brillenträgerokularen und echter Gummiarmierung das wichtige Glas für den täglichen Jagdgebrauch. 30 Jahre Garantie. Sieben verfügbare Modelle erfüllen alle Anforderungen:



- 8 x 30 BGA
- 8 x 40 BGA
- 10 x 40 BGA
- 7 x 42 BGA
- 7 x 50 BGA
- 10 x 50 BGA
- 12 x 50 BGA

Alpin

Weitere Informationen durch Ihren Fachhändler oder direkt von OPTOLYTH.



OPTOLYTH-OPTIK
Walter Roth GmbH & Co. KG
Postfach 2 – P 19
D-91222 Pommelsbrunn
Telefon (0 91 54) 40 11 · Fax 41 25

